



Ev.-luth. Kirchengemeindeverband Ronnenberg

Wenn die Blätter fallen ...

November ist ein Monat, der leiser ist als die anderen.

Die Bäume werden durchsichtig. Was im Sommer dicht und grün war, gibt nach und nach seine Blätter frei. Sie fallen auf die Wege, rascheln unter unseren Füßen und werden vom Wind verweht. Manchmal genügt ein einziger Blick auf einen kahlen Baum, und wir spüren: Nichts bleibt, wie es ist.

Auch in unseren Kirchen hat der November seine eigenen Farben. Wir denken an Menschen, die gestorben sind. Am Volkstrauertag erinnern wir uns an die Opfer von Krieg und Gewalt. Am Ewigkeitssonntag verlesen wir die Namen der Verstorbenen aus unseren Kirchengemeinden. Vielleicht ist das das Besondere am November: Er legt uns die Vergänglichkeit vor unsere Augen. Ein Blatt löst sich vom Ast. Ein Jahr geht zu Ende. Ein Mensch fehlt plötzlich am Tisch. Und doch ist der November nicht nur ein Monat des Abschieds.

Denn mitten in dieser dunkleren Jahreszeit beginnt es zu leuchten. Kinder ziehen mit ihren Laternen durch die Straßen. Dazu erklingen die vertrauten Lieder: „Ich geh mit meiner Laterne ...“ und „Sankt Martin, Sankt Martin ...“.

Gerade wenn die Tage immer kürzer werden, tragen wir Licht in die Dunkelheit. Das ist eine schöne Tradition. Wir erzählen mit unseren Laternen eine Geschichte, die tief in den christlichen Glauben hineinreicht: Da ist ein Mensch, der sein „Licht“ nicht für sich behält. Ein Reiter auf dem Weg durch den Schneesturm sieht in der Ferne einen armen Mann in zerlumpter Kleidung. Er reitet zu ihm. Der Arme bittet den Reiter, ihm zu helfen. Der überlegt nicht lange, trennt mit seinem Schwert seinen warmen kostbaren Mantel in zwei Hälften und gibt eine davon dem Armen. Dieser nimmt die Hälfte und ist geschützt, gerettet vor der eisigen Kälte. Ein halber Mantel ist kein großes Licht. Aber für einen Menschen kann er die ganze Welt verändern.

- 8.11. Gottesdienst am Friedenssonntag
10:30 Uhr Michaeliskirche in Ronnenberg
- 9.11. Frauen des Friedens (Teil I)
19:00 Uhr Michaeliskirche in Ronnenberg
- 10.11. Friedenstauben basteln
15:30 bis 17:30 Uhr Familienzentrum in Empelde
- 11.11. Friedenssymbole
17:00 Uhr Gemeindehaus in Empelde
- 12.11. Ein Schritt nach vorn – couragiert & widerständig
19:00 Uhr St.-Thomas-Morus in Ronnenberg
- 13.11. Filmabend zum Frieden
19:00 Uhr Versöhnungskirche in Weetzen
- 14.11. Lieder über den Frieden
19:00 Uhr Kapelle in Ihme-Roloven
- 15.11. Gottesdienste am Volkstrauertag
- 16.11. Frauen des Friedens (Teil II)
19:00 Uhr Johannes-der-Täufer-Kirche in Wettbergen
- 17.11. Posaunenchor Ronnenberg
19:00 Uhr Michaeliskirche in Ronnenberg
- 18.11. Regionaler Gottesdienst zum Buß- und Betttag mit Tischabendmahl
18:00 Uhr Gemeindezentrum in Wettbergen

couragiert widerständig



Ökumenische Friedensdekade
8. bis 18. November 2026
www.friedensdekade.de

Vielleicht brauchen wir genau das im November: keine großen Antworten auf die Vergänglichkeit, sondern kleine Lichter. Eine Kerze am Grab. Ein Besuch bei einem einsamen Menschen. Ein Lied, das uns trägt. Eine Hand, die mich hält.

Wir können die Zeit nicht festhalten. Wir können die Blätter nicht wieder an die Bäume hängen. Aber wir können Licht entzünden.

Am Ewigkeitssonntag hören wir deshalb nicht nur auf die Namen derer, die gegangen sind. Wir hören auch die Verheißung Gottes: „Ich bin das Licht der Welt.“

Dieses Licht scheint nicht nur an hellen Sommertagen.
Es leuchtet auch dort, wo es dunkel wird.
Es leuchtet auf unseren Friedhöfen.
Es leuchtet in unseren Erinnerungen.
Es leuchtet in der Trauer.
Es leuchtet in den kleinen Laternen der Kinder.

Und es leuchtet jedes Mal, wenn ein Mensch wie St. Martin nicht vorbeigeht, sondern stehen bleibt und teilt.

Vielleicht können wir deshalb in diesem November beides nebeneinander stehen lassen: die fallenden Blätter und die leuchtenden Laternen. Die Erinnerung an den Tod und die Freude am Leben.

Denn auch wenn die Blätter fallen, ist der Baum nicht tot.

Unter der Erde wartet neues Leben.

Wir gehen durch den November – nicht ohne Trauer, aber auch nicht ohne Hoffnung.

Vielleicht sogar mit einem kleinen Licht in der Hand.

Und mit einem Lied auf den Lippen.

„Ich geh mit meiner Laterne
und meine Laterne mit mir.
Dort oben leuchten die Sterne,
hier unten leuchten wir.“
Amen.

Rebecca Schoppe



Foto: privat

Angedacht

Frieden – kaum ein Wort trägt so viel Hoffnung in sich. Und kaum eines wirkt angesichts der kriegerischen Auseinandersetzungen in der Welt und der wachsenden gesellschaftlichen Härte so verletzlich. Frieden ist mehr als die Abwesenheit von Krieg. Er beginnt dort, wo Menschen einander zuhören, Widersprüche aushalten, Verletzungen heilen und der Würde des anderen Raum geben.

Sich für den Frieden einzusetzen, ist eine aktive Aufgabe: nicht wegschauen, wenn Menschen ausgegrenzt, bedroht oder ihrer Rechte beraubt werden; Hass und Hetze widersprechen; Schwache schützen und Wege der Versöhnung suchen – das ist harte Arbeit.

Im November findet wieder die Ökumenische Friedensdekade statt unter dem Motto „couragiert widerständig“. Courage lässt uns aufstehen, wenn Schweigen leichter wäre. Widerständig zu sein bedeutet, sich nicht an Gewalt, Menschenverachtung und Gleichgültigkeit zu gewöhnen. Christlicher Widerstand richtet sich nicht gegen Menschen, sondern gegen Unrecht.

Die Friedensgedenkstage im November führen uns zugleich an Orte der Erinnerung. Wir gedenken der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft, von Verfolgung, Terror und Zerstörung. Solches Erinnern darf nicht rückwärtsgewandt bleiben. Es fragt uns: Was lernen wir aus der Geschichte? Wo sind heute unsere Wachsamkeit, unsere Stimme und unser Handeln gefragt? Das Erinnern wird dann zur Friedensarbeit, wenn es unsere Verantwortung für die Gegenwart schärft.

Frieden beginnt oft im Kleinen: in einem versöhnlichen Wort, in einem klaren Widerspruch gegen ein Vorurteil, in der Bereitschaft, den ersten Schritt zu tun. Doch er darf nicht im Privaten enden. Gottes Friede drängt in unsere Nachbarschaften, unsere Gemeinde und unsere Gesellschaft. Er braucht Menschen, die couragiert und widerständig der Hoffnung mehr zutrauen als der Angst.

Bitten wir Gott um offene Augen für das Unrecht, um ein mutiges Herz und um Hände, die Frieden stiften. Denn jeder Schritt aufeinander zu, jedes schützende Wort und jeder gewaltfreie Widerstand können zu einem Zeichen seines kommenden Friedens werden.

Ich wünsche uns allen eine gesegnete Friedenszeit

Aamen A-be

Kontakt zu den „Kontakten“

Rückmeldungen zur aktuellen Ausgabe sowie Informationen, Bilder, Texte und Ankündigungen für die kommende Ausgabe senden Sie bitte an: Kontakte.Ronnenberg@evlka.de.

Senden Sie uns Word-Dokumente bitte immer im Format .docx zu. Dateien im .doc-Format werden vom System nicht zugestellt.

Die gedruckten „Kontakte“ können Sie jederzeit beim Gemeindebüro abholen. Die aktuelle Ausgabe ist jetzt auch in Ronnenberg in einem Verteilkasten zu finden.



Foto: C. Bernhard



Bräuche des Danks

Zum Erntedankfest werden die Kirchen reich geschmückt. Man findet neben den Altargaben, die heute oft über die Tafel an Bedürftige weitergegeben werden, neben Blumen, Obst, Gemüse und Getreide auch schöne Gestecke. Jede Gemeinde und jede Region pflegt ihre Tradition, sodass ganz unterschiedlicher Schmuck zu sehen ist. Oft findet sich wie bei uns in Ronnenberg eine **Erntekrone**, aber manchmal werden auch ein Erntekranz, eine Fruchtsäule, ein Ernteteppich oder ein Ährenstock aufgestellt.



Der **Erntekranz** wird aus Ähren gebunden und mit vielerlei Früchten verziert. Der Kranz weist auf die Jahreszeiten hin und auf den Kreislauf der Natur. Der Kranz beziehungsweise die letzte Garbe wurde nach Abschluss der Ernte zum Hof getragen und dem Gutsherrn oder Bauern übergeben. Dieser Brauch findet sich besonders in Nord- und Mitteldeutschland.

Die **Fruchtsäulen** tragen meistens kleine Erntekronen und sind ein Zeichen der tragenden Kraft und Stärke Gottes. Sie sind vor allem in Württemberg im Stuttgarter Raum zu finden. Das bekannteste Beispiel ist die Fruchtsäule des Cannstatter Volksfestes. Sie wurde erstmals 1818 nach einer schweren Hungerkrise als Zeichen landwirtschaftlicher Fruchtbarkeit errichtet. Kleine Fruchtsäulen finden sich auch andernorts als Kirchenschmuck, sind aber kein so flächendeckender Volksbrauch wie Erntekronen.

Die **Erntepuppe** wird aus den letzten Garben des abgeernteten Feldes gebunden und aufgestellt und bleibt oft als Opfergabe auf dem Feld, dient den Vögeln somit zum Sattessen. Sie findet sich vor allem in Ostdeutschland, aber auch in Nordeuropa und wird regional auch Kornpuppe, Erntemutter oder Kornmutter genannt. Sie gehört zum Brauch um den „Geist des Kornes“, der sinnbildlich in den letzten Ähren erhalten bleiben sollte. Heute wird sie vielerorts auch als allgemeiner Erntedankschmuck verwendet, nicht nur in Kirchen.

Als **Ernteteppich** kann geflochten, geknüpft und gelegt werden, was in Feld und Wald gewachsen ist. Sein Schwerpunkt liegt im katholischen Süddeutschland, besonders in Oberschwaben, im Bodenseeraum, im Schwarzwald und im Allgäu. Aufwendig werden aus Körnern, Samen, Blumen, Früchten und anderen Naturmaterialien Bildteppiche gelegt, meist vor dem Altar.

Vor allem im Alpenraum und im süddeutschen Raum, insbesondere in Bayern und Österreich, ist der **Ährenstock** zu finden. Er wird aus einer Latte und einigen Querlatten gefertigt, die mit Ähren und Früchten umwunden sind.



Fotos: Claudia / privat (6)



Zu wertvoll für die Tonne

Ein Brot vom Vortag, eine braune Banane oder ein Joghurt, dessen Mindesthaltbarkeitsdatum gerade abgelaufen ist: Lebensmittel werden schnell aussortiert, obwohl sie häufig noch problemlos gegessen werden könnten.

Für die Herstellung unserer Lebensmittel werden Ackerflächen, Wasser und Energie benötigt. Lebensmittel müssen angebaut, geerntet oder produziert, verarbeitet, verpackt und transportiert werden. Hinzu kommt die Arbeit vieler Menschen, bevor ein Produkt schließlich bei uns auf dem Tisch landet.

Umso nachdenklicher machen die Mengen, die anschließend einfach weggeworfen werden. Rund 10,8 Millionen Tonnen Lebensmittelabfälle entstehen nach Angaben des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat jährlich in Deutschland entlang der Lebensmittelversorgungskette. Mehr als die Hälfte davon – rund 58 Prozent – fällt in privaten Haushalten an. Dass man dagegen ganz praktisch etwas tun kann, zeigen die ehrenamtlichen LebensmittelretterInnen des LebensmittelAnker e.V., einem kleinen Verein in unserer Region.

Der Verein wurde 2023 gegründet und besteht aktuell aus mehr als 240 Mitgliedern. Wöchentlich retten diese bei circa 102 Einsätzen ungefähr 55 Tonnen genießbare Lebensmittel vor der Entsorgung und verteilen diese an alle interessierten Menschen, bedürftige Personen, Gruppen und Einrichtungen weiter.

Seit 2023 ist auch Claudia aus Weetzen Mitglied im LebensmittelAnker e.V. und engagiert sich ehrenamtlich in der Lebensmittelrettung. Auf das Thema aufmerksam geworden ist Claudia eher zufällig. Dass Lebensmittel weg-

geworfen werden, war ihr zwar vorher bewusst. Das tatsächliche Ausmaß wurde aber erst durch die ersten eigenen Erfahrungen deutlich. „Erst als ich gesehen habe, welche Mengen teilweise noch völlig guter Lebensmittel aussortiert werden, hat mich das wirklich beschäftigt.“ Da liegen Brot und Brötchen, Obst und Gemüse oder andere Lebensmittel, die nicht mehr verkauft werden können – obwohl sie noch genießbar sind. Der Gedanke, mit ein paar Stunden Zeit zumindest einen Teil davon vor der Mülltonne bewahren zu können, gab schließlich den Ausschlag, selbst aktiv zu werden. Aus den ersten Einsätzen entwickelte sich schnell ein regelmäßiges ehrenamtliches Engagement. Kein Einsatz ist wie der andere.

Wie sieht Lebensmittelrettung eigentlich konkret aus? Zu vereinbarten Zeiten fährt Claudia zu Betrieben, die Lebensmittel abgeben. Vor Ort wird sortiert, was noch verwendbar ist. Anschließend werden die Lebensmittel verteilt oder weitergegeben. Wie viel und welche Lebensmittel bei einer solchen Abholung zusammenkommen, lässt sich vorher kaum sagen. „Besonders wichtig ist das unmittelbar sichtbare Ergebnis: Was gerade noch aussortiert war, bekommt eine zweite Chance und landet auf einem Teller statt in der Tonne.“

Lebensmittel retten beginnt zu Hause

Um etwas gegen Lebensmittelverschwendung zu tun, beginnt vieles bereits im eigenen Haushalt. Vor dem Einkauf einen Blick in Kühlschrank und Vorratsschrank werfen, einen Einkaufszettel schreiben und realistisch überlegen, welche Mengen tatsächlich benö-



tigt werden. Für Claudia geht es nicht um organisatorische Perfektion. Vielmehr sollten wir wieder bewusster wahrnehmen, was wir einkaufen und wegwerfen.

Was können wir als Kirchengemeinde tun?

Auch Kirchengemeinden können zur Lebensmittelwertschätzung beitragen – Gemeinden haben einen großen Vorteil: Sie bringen Menschen zusammen. Bei Gemeindefesten und Veranstaltungen können Mengen bewusst geplant und Möglichkeiten geschaffen werden, übrig gebliebene Lebensmittel sinnvoll weiterzugeben. Denkbar sind auch Kooperationen mit lokalen Initiativen zur Lebensmittelrettung, Informationsveranstaltungen, gemeinsame Kochaktionen mit geretteten Lebensmitteln oder ein Lebensmittel-Tauschregal.

Entscheidend ist für Claudia dabei die Haltung: „Es sollte darum gehen zu zeigen: Lebensmittel wertzuschätzen kann einfach sein und sogar Spaß machen.“ Lebensmittelrettung hat zudem eine soziale Seite. Während an einer Stelle noch genießbare Lebensmittel aussortiert werden, müssen Menschen an anderer Stelle sehr genau überlegen, wie viel sie für Lebensmittel ausgeben können. Vorhandene Lebensmittel werden somit sinnvoll genutzt, statt sie zu verschwenden.

Lebensmittel stehen uns nahezu jederzeit zur Verfügung. Im Supermarkt erwarten wir volle Regale, eine große Auswahl und möglichst makelloses Obst und Gemüse. Dadurch gerät leicht aus dem Blick, welcher Aufwand hinter all dem steckt. Erkennen wir noch, was alles notwendig ist, bis ein Lebensmittel auf unserem Teller liegt? Boden. Wasser. Energie. Arbeit. Transport. Zeit.

Was würde Claudia den Menschen in unserer Gemeinde zu Erntedank deshalb gern mitgeben? „Wir sollten alle bewusst anschauen, was auf unseren Tellern liegt, bevor wir es für selbstverständlich halten. Wir können nicht jedes Lebensmittel retten. Aber wir können alle dafür sorgen, dass weniger verloren geht.“ Vielleicht ist das ein guter Gedanke für Erntedank und darüber hinaus: Wertschätzung zeigt sich nicht nur darin, dankbar für Lebensmittel zu sein – sondern auch darin, wie wir mit ihnen umgehen.

Dankbar sein und verantwortlich sein

Eines Tages sah Choni einen alten Mann, der einen Johannisbrotbaum pflanzte. Choni fragte ihn: „Wie lange wird es dauern, bis dieser Baum Früchte trägt?“

Der Mann antwortete: „Siebzig Jahre.“

Da fragte Choni erstaunt: „Glaubst du denn, dass du noch siebzig Jahre leben und von seinen Früchten essen wirst?“

Und der alte Mann erwiderte: „Als ich auf die Welt kam, fand ich Johannisbrotbäume vor, die andere für mich gepflanzt hatten. So pflanze auch ich für die Menschen, die nach mir kommen.“

(aus dem jüdischen Talmud)



Foto: Sören Baumgarte

Vom Acker über die Ernte, den Transport, die Verarbeitung bis hin zum Verkauf im Supermarkt. Als Landwirt darf ich ganz am Anfang dieser Kette stehen und einen Teil dazu beitragen. Das ist eine Aufgabe mit Verantwortung, die aber auch stolz macht.

Deshalb möchte ich auch allen Danke sagen, die achtsam mit unseren Lebensmitteln umgehen und diese wertschätzen. Denen bewusst ist, dass volle Supermarktregale nicht selbstverständlich sind, sondern viel Arbeit, Zeit und auch ein Stück Natur darin steckt.

Ich wünsch ein schönes und besinnliches Erntedankfest!

Sören Baumgarte aus Linderte

Erntezeit

Wieder geht ein aufregendes und arbeitsreiches Erntejahr vorüber. Ein Jahr, das uns mal wieder vor neue Herausforderungen gestellt hat: Längere Phasen der Trockenheit, aber auch wieder Regenschauer während der Ernte. Mancher Regen hat uns bei der Arbeit unterbrochen – trotzdem haben wir uns über jeden Tropfen gefreut, den die Natur uns geschenkt hat.

Auch wenn die Erntemengen in diesem Jahr hinter den Erwartungen geblieben sind, sage ich trotzdem Danke!

Danke dafür, dass wir gesund durch die Ernte gekommen sind, sich niemand verletzt hat – das ist nicht selbstverständlich. Danke an alle, die mit viel Einsatz und Leidenschaft dabei sind – denn Landwirtschaft ist Teamarbeit. Danke für den Erfindergeist des Menschen, durch den wir alle heute auf effiziente Technik zurückgreifen dürfen, die vieles erleichtert oder überhaupt erst möglich macht.

Wenn wir heute Erntedank feiern, lohnt es sich – finde ich –, einmal darüber nachzudenken, wie lang der Weg eigentlich ist, bis unsere Lebensmittel auf dem Teller liegen.

Strickliesen

RONNENBERG

Du magst nicht gern allein stricken oder häkeln? Dann komm vorbei!

Wir sind die **Strickliesen** und treffen uns regelmäßig **mittwochs von 16 bis 18 Uhr** im „Papphaus“ der Michaeliskirchengemeinde in Ronnenberg (Am Kirchhofe 4e).

Die Teilnahme ist kostenlos. Schnapp dir deine Wolle und los geht's! Wir freuen uns auf dich.

Nächste Termine:

14.10., 28.10., 11.11., 25.11., 9.12.

Auskunft und Anmeldung:

Ramona Rogge, Tel. 01520 9286870,
E-Mail Roggeramona3@gmail.com



Fotos: Antje Haeseler (4)



Einladung zum Hauskreis

RONNENBERG

Gemeinsam diskutieren wir als Hauskreis über biblische Texte oder Themen mit religiösem Bezug, spüren der Bedeutung altbekannter und vielleicht allzu bekannter Formulierungen nach, tauschen unsere Gedanken zu „Gott und der Welt“ aus. Dazu gibt es Getränke und Snacks sowie das ein oder andere gemeinsam gesungene Lied. Zu Gast sind wir bei Familie Tänzer. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, dazuzukommen und mitzumachen.

Die nächsten Termine: 12.10., 26.10., 9.11., 23.11., 14.12., jeweils 20 Uhr

Anmeldung bei Familie Tänzer, Tel. 051097331.



Der Offene Adventskalender kehrt zurück!

RONNENBERG

Nach langen Jahren der Pause ist es endlich wieder so weit: Der Offene Adventskalender in Ronnenberg kehrt zurück!

Im Dezember öffnet sich an jedem Tag eine Tür – und dahinter warten viele schöne, gemütliche und überraschende Momente.

Ob bei einer Tasse Punsch, im Kerzenschein, mit Musik oder einfach bei netten Begegnungen: Seid gespannt und lasst euch überraschen!

Wer Lust hat, selbst Gastgeber einer Adventskalendertür zu werden, kann sich gern noch beteiligen. Wir freuen uns über viele unterschiedliche Ideen und Menschen, die ihren ganz persönlichen Adventsmoment mit anderen teilen möchten.

Wer noch Gastgeber werden möchte, meldet sich bitte zeitnah bei Tanja Tammert, Tel. 0152 31035058, oder bei Henrik Walde, Lütt Jever Scheune.

Wir freuen uns auf einen besonderen Advent mit vielen offenen Türen und noch mehr schönen Begegnungen.

Was passiert gerade Am Kirchhofe?

RONNENBERG

Im Zuge der Ortskernverschönerung bekommt zunächst die Straße einen neuen Belag, den Obernkirchener Sandstein. Hierzu wurde das Areal in drei Bauabschnitte unterteilt, um die Einschränkungen soweit als möglich einzudämmen. Im ersten Bauabschnitt wurde festgestellt, dass der alte Straßenbelag kontaminiert ist und speziell entsorgt und abtransportiert werden muss.

Trotz der Baumaßnahmen wird der Zugang zur Kirche jederzeit möglich sein. Bei dem Durchgang über den Kirchhügel ist dies jedoch nicht gewährleistet.

Wir werden noch einige Zeit mit Einschränkungen leben, bevor die Straße in neuem Glanz erstrahlen wird. Für das Frühjahr ist eine Sanierung des Kirchturms angedacht, damit auch dort die Sperrzäune wieder entfernt werden können.

Tanja Tammert (KV-Vorsitzende Michaelisgemeinde)



1976–2026: 50 Jahre Posaunenchor Ronnenberg

RONNENBERG

Der Posaunenchor der Michaeliskirchengemeinde Ronnenberg feiert im Oktober dieses Jahres sein 50-jähriges Jubiläum. Im Jahr 1976 bildeten sich in Ronnenberg auf Anregung von Karl-Heinz Rieke und in Empelde auf Initiative von Friedrich Niemeyer zwei Bläsergruppen, die sich noch im selben Jahr zum Posaunenchor Ronnenberg zusammenfanden. Kurz zuvor mit seiner jungen Familie nach Empelde gezogen, fiel es dem kirchenmusikalisch ambitionierten Lehrer Niemeyer nicht schwer, weitere Mitbläser und Mitbläserinnen für das gemeinsame Musizieren zu gewinnen. 40 Jahre leitete er den Posaunenchor. Karl-Heinz Rieke mit Waldhorn und Tuba und Friedrich Niemeyer, der begeistert Tenorhorn, Tuba und Posaune spielt, sind nach wie vor aktiv dabei.

Aktuell bilden etwa 20 Bläser und Bläserinnen das Ensemble des Posaunenchores. Sie kommen aus der Michaeliskirchengemeinde in Ronnenberg, aber auch aus Empelde, Ihme-Roloven, Linderte, Gehrden, Barsinghausen und Springe sind Mitbläser und Mitbläserinnen regelmäßig dabei. Ben-the ist seit vielen Jahren mit vier Mitgliedern vertreten. Seit 2016 leitet Ulrike Fürstenberg, ebenfalls wohnhaft in Benthe, als Nachfolgerin von Friedrich Niemeyer den Chor.

Das Repertoire des Posaunenchores Ronnenberg ist vielfältig. Längst bestimmen auch moderne Stilrichtungen die musikalische Bandbreite, sodass der Posaunenchor vielseitig einsetzbar ist. Zwar ist er damit über die musikalische Begleitung des Gottesdienstes hinausgewachsen, doch

nach wie vor gehört gerade diese Begleitung – insbesondere bei feierlichen kirchlichen Anlässen – zum inneren Selbstverständnis und Auftrag eines jeden Posaunenchores. Die Posaunenchores gehören seit 2016 zum immateriellen Weltkulturerbe.

Für den Posaunenchor Ronnenberg ist die Gewinnung von Nachwuchs ein ganz wichtiges Anliegen. Interessierte jeden Alters können ein Blechblasinstrument (wie zum Beispiel Trompete, Horn, Posaune, Tuba) erlernen und nach relativ kurzer Zeit im größeren Kreis mitspielen. Auch Wiedereinsteiger und Wiedereinsteigerinnen sind jederzeit herzlich willkommen. Die Mitwirkung erfolgt ehrenamtlich und auch der Unterricht und die Ausbildung am Instrument wird ehrenamtlich geleistet und ist kostenlos. Dazu werden Instrumente und Noten ohne einen finanziellen Beitrag zur Verfügung gestellt. Wichtig ist bei allem die Freude am gemeinsamen Musizieren in einer lockeren, generationenübergreifenden Gruppe und die Bereitschaft, (einigermaßen) regelmäßig an den gemeinsamen Proben (einmal wöchentlich je zwei Stunden) teilzunehmen.

Anlässlich seines 50-jährigen Jubiläums lädt der Posaunenchor Ronnenberg am **2. Oktober 2026 um 19 Uhr** zu einem **Konzert in die Michaeliskirche** in Ronnenberg ein. Der **Festgottesdienst** anlässlich des Jubiläums findet am **11. Oktober 2026 um 10.30 Uhr** ebenfalls in der Michaeliskirche statt. Die Predigt hält Pastor Andreas Ströble.

Christine van den Heuvel

Ronnenberger Abend im Oktober

RONNENBERG

Für einen schwungvollen Herbst sorgt bei uns die Band OYA Soul Grooves. Mit ihrem unverwechselbaren Sound begeistert sie immer wieder ihre Zuschauer und Zuhörer. Sehen und hören Sie die **Band am Freitag, 23. Oktober, um 19.00 Uhr** im Gemeindehaus der Michaelisgemeinde.



Erwarten können wir einen Mix aus Mambo, Calypso, Bossa nova und Latin Jazz, wobei die hervorragende Stimme der Sängerin die Eigenheiten der Songs betont. Moderne Eigenkompositionen – vorwiegend aus der Feder von Kurt Klose – ergänzen das Programm.



Lassen Sie sich ein auf einen Abend voller Gefühl und Feuer, Dynamik und Präsenz und erleben Sie den unverwechselbaren Groove von OYA.

Die Mitglieder der seit 2011 bestehenden Band sind: Kurt Klose, Piano und Arrangements Heike Busche, Bass Martin Flathe, Schlagzeug und Congas Sabine Wucherpfennig, Gesang

Ulrike Mischerikow



Fotos: OYA (4)

Michaelisfrühstück

RONNENBERG

Das Frühstücksbuffet im Gemeindehaus (Am Kirchhofe 4d) – von 8.30 bis 10.30 Uhr samstags am **24.10., 14.11. und 12.12.2206.**

Um Anmeldung wird gebeten:

Gemeindebüro, Tel. 05109519547,
E-Mail kg.ronnenberg@evlka.de; oder Doris Peckmann, Tel. 051099292

Ein gut besuchtes Konzert des Ronnenberger Seniorenbläserkreises

RONNENBERG

Viel glänzendes und klingendes Blech unter den Kastanien neben unserer Michaeliskirche zum Lobe Gottes und zur Freude der Besucher!

Begleitet von Sonnenschein und kulinarischen Genüssen für die Mitwirkenden und die Gäste wurde das fünfte Picknickkonzert dieser Bläsergruppe zu einer gelungenen Veranstaltung. Geleitet und moderiert wurde das Konzert von Rudolf Neumann, der dieses Jahr sein zwanzigjähriges Jubiläum im kirchlichen Dienst feiern kann.

Der Arbeitskreis Kunst und Kultur (AK KuK) unserer Gemeinde organisierte sie gemeinsam mit den Bläsern.

Zum Ende des musikalischen und geselligen Nachmittags hielt Pastor Andreas Ströble noch eine kurze Andacht und gab allen Gottes Segen mit auf den Weg.

Die großzügigen Spenden der Zuhörer kommen dem AK KuK für seine vielfältige Arbeit in der Gemeinde zugute.



Fotos: Antje Haeseler (4)

Weetzen im Netz

WEETZEN

Blieben Sie stets auf dem Laufenden, was in Ihrer Kirchengemeinde los ist: Besuchen Sie die Versöhnungskirchengemeinde bei Whatsapp, Instagram und Youtube!

Instagram

@versoehnungskirche_
weetzen



Facebook

@versoehnungskircheweetzen



Whatsapp



Aktive Seniorinnen

WEETZEN

Immer am ersten Mittwoch im Monat treffen sich die „Aktive Seniorinnen“ im Gemeindehaus Weetzen um 9.30 Uhr zum Frühstück, ehe es dann um 10.15 Uhr mit dem Programm weitergeht.

7. Oktober: Vortrag von Dr. Volker Zahn – „Mythen und Legenden über Bäume“

4. November: Frau Stein referiert mit Worten und Musik über Abba

2. Dezember: Wir hören Geschichten und singen Lieder zur Vorweihnachtszeit

Männertreff

WEETZEN

Donnerstag, 5.11.2026 | Vortrag über „Knigge“ mit Pastor Rosenplänter i.R.

Donnerstag, 10.12.2026 | Weihnachtsgeschichten mit Glühwein

Endlich: Gründung des Kirchbau- und Kulturvereins

EMPELDE

Es ist so weit: Wir werden am Freitag, 9.10.2026, um 16.30 Uhr im Gemeindesaal unserer Johanneskirchengemeinde in Empelde, Hallerstraße 3, unseren Kirchbau- und Kulturverein Empelde e.V. gründen.

Der Verein setzt sich zum Ziel, die momentan nicht nutzbare Johanneskirche wieder nutzbar zu machen und dann einer breiten Nutzung zuzuführen. Zunächst hängt alles daran, eine „tragfähige“ Lösung für das Dach der Kirche zu finden.

Sobald diese gefunden und umgesetzt ist, wollen wir in der Kirche neben den Gottesdiensten unserer evangelischen Gemeinde auch die Gottesdienste für unsere katholische Gastgemeinde wieder ermöglichen.

Außerdem, und darauf weist der Zusatz „Kultur“ im Namen hin, wollen wir wieder Konzerte, Lesungen, Theatervorführungen und andere kulturelle Veranstaltungen in unsere Kirche holen, die unser Zusammenleben mit allen Bewohnern im Stadtteil positiv bereichern soll.

Die Gründungsveranstaltung ist offen für alle Interessierten und potenziellen Mitglieder. Eine breite Unterstützungsbewegung gibt uns Mut – und eine Last, auf viele Schultern verteilt, lässt sich leichter tragen ...

Herzliche Einladung zur Gründungsveranstaltung am Freitag, 9.10.2026, um 16.30 Uhr im Gemeindesaal der Johanneskirchengemeinde.

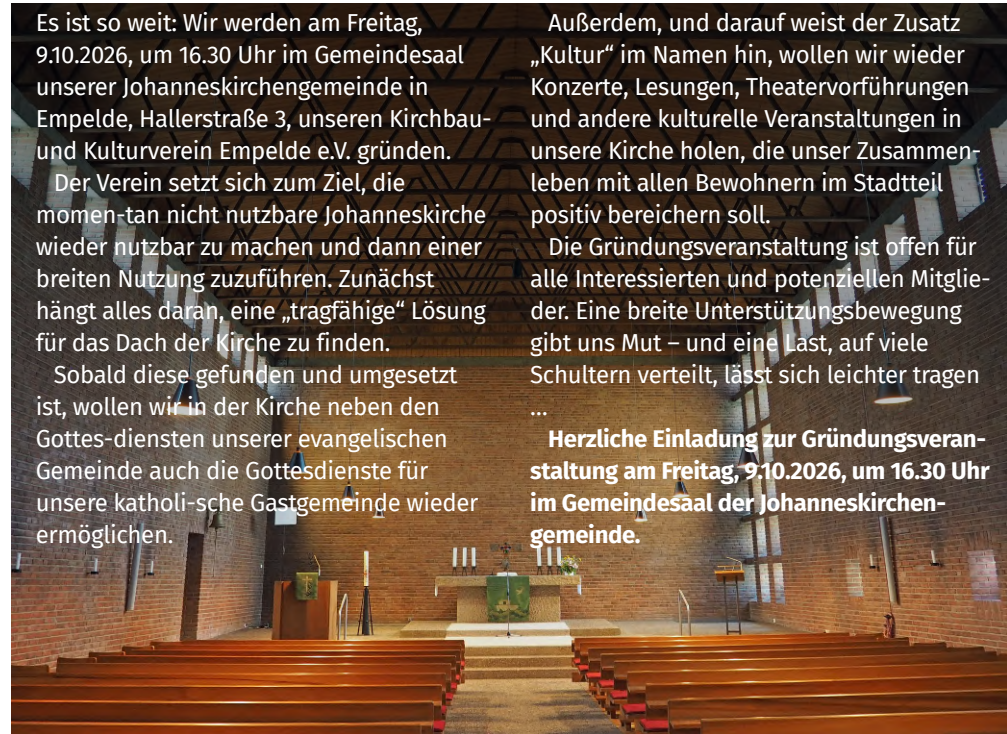


Foto: Sabine Freitag

Frauenfrühstück

„aufgetaucht“ – Ausflug für Frauen

EMPELDE

Am **17.10.2026** veranstaltet das Team des Frauenfrühstücks einen Ausflug in das **Landesmuseum** zu der Ausstellung **„aufgetaucht“ – philipp klein im kreis der impressionisten**. Von der Endhaltestelle fahren wir um 9:15 Uhr mit der Linie 9 in die Stadt (gegebenenfalls wird es Pkw-Fahrge-meinschaften geben). Die Führung durch die Ausstellung beginnt um 10.15 Uhr. Im An-

schluss besteht die Möglichkeit, gemeinsam im Restaurant des Landesmuseums zu Mittag zu essen.

Wir bitten möglichst um vorherige Anmeldung für die Führung und/oder das Mittagessen über das Kirchenbüro (Tel. 0511 2604-750, E-Mail-Adresse KG.Johannes.Empelde@evlka.de) oder die Teilnehmerinnenliste.

Klön- un Spelstuuv – da ist was los!

RONNENBERG

Nu geiht dat wedder los! Zum fünften Mal lädt die Klön- un Spelstuuv von Oktober bis Ostern zum gemütlichen Beisammensein ein.

An zwei Mittwochnachmittagen im Monat, jeweils von 15:00 bis 17:00 Uhr, ist Zeit zum Klönen, Kaffeetrinken, Basteln, Spielen und Miteinandersein.

Ob schon lange dabei, groß oder klein oder einfach neugierig – alle sind herzlich willkommen.

Denn manchmal braucht es gar nicht viel: eine Tasse Kaffee oder Tee, etwas zu knuspern, ein nettes Gespräch und Menschen, die man trifft.

Die genauen Termine finden Sie im Aushang der Kirchengemeinde.



Empelde (Hallerstraße 3)
Samstag, 28. November
14:00 bis 18:00 Uhr

Ronnenberg (Am Kirchhofe)
Sonntag, 29. November
14:00 bis 18:00 Uhr

Linderte
Sonntag, 29. November

Weetzen (An der Alten Kapelle)
Sonntag, 6. Dezember



Willkommen im Frauenkreis

EMPELDE

Der Frauenkreis trifft sich **jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat um 16 Uhr** im Gemeindesaal der Johanneskirchengemeinde in Empelde (Hallerstraße 3), um bei einer Tasse Kaffee und Gebäck miteinander ins Gespräch zu kommen und sich über „Gott und die Welt“ auszutauschen. Kommen Sie gern zu diesem ungezwungenen Treffen. Sie erreichen den Gemeindesaal über den barrierefreien Eingang links neben der Kirchentür.

Informationen über das Gemeindebüro
Empelde: 0511 2604 750,
kg.johannes.empelde@evlka.de

Meditativer Tanz

EMPELDE

Meditativer Tanz in Empelde im Gemeindesaal (Hallerstraße 3). Ab 19 Uhr ist Ankommen und Plaudern, und das Tanzen beginnt dann um 19:30 Uhr. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Es sind keine Vorkenntnisse notwendig.

Nach der Sommerpause geht es jetzt weiter: 26.10., 16.11. und 21.12.

Einladung zur Gemeindefreizeit

REGION

Vom **29.01. bis zum 31.01.2027** findet eine Gemeindefreizeit in Wernigerode (Harz) statt. Anmelden können sich alle Personen ab 18 Jahren, unabhängig von ihrer Gemeindezugehörigkeit. Unsere Unterkunft wird – wie in den vergangenen Jahren – das CVJM Huberhaus, Mühlental 2, in 38855 Wernigerode sein. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt.

Auf dem Programm stehen Spaziergänge, Besichtigung von Wernigerode, Spiele, viel leckeres Essen, noch viel mehr gute Gespräche mit netten Leuten, aber auch Andachten mit Singen, Beten und geistlichem Input. An allen Programmpunkten kann man, muss man aber nicht teilnehmen. Außerdem haben die Teilnehmenden der Freizeit im Vorfeld die Möglichkeit, das Programm selbst mitzugestalten.

Zwecks Anmeldung und für weitere Infos zur Freizeit wenden sich Interessierte bitte an Gabi Stein, Tel. 0177 1541936, E-Mail gabistein@htp-tel.de.



Der winterliche Marktplatz von Wernigerode. Foto: Sarah Behling/Getty via Canva

Diakonin für die Arbeit mit Kindern und Familien in der Region Ronnenberg

Anja Marquardt
Tel. 05109 519541
Mobil 0176 15195488
anja.marquardt@evlka.de



Diakonin für die Arbeit mit Kindern und Familien in der Region Ronnenberg

Frederike Flathmann
Tel. 0176 15195485
frederike.flathmann@evlka.de



@kigo_ronnenberg

Spaß am Dienstag – dein Dienstag kann mehr

RONNENBERG

Dienstag heißt: lachen, spielen, basteln, toben, Neues ausprobieren und FreundInnen treffen bei „Spaß am Dienstag“ für Kinder im Alter von circa 6 bis 12 Jahren im Gemeindehaus der Michaelisgemeinde Ronnenberg (Am Kirchhofe 4d).

Wann? Jeden Dienstag von 16.30 bis 18.00 Uhr (außer in den Ferien und an Feiertagen).

Die nächsten Termine: 3.11., 17.11., 1.12., 15.12.

Anmeldung bei: Heike Otremba,
E-Mail: heike@otremba-net.de,
Tel. 05109 5630556

Eltern-Kind-Angebot

WEETZEN

In Weetzen gibt es ein Eltern-Kind-Angebot, das jeden Dienstag von 10:00 bis 12:00 Uhr stattfindet.

Für Fragen und Anmeldungen:
Rebecca Schoppe,
E-Mail: rebecca.schoppe@evlka.de,
Tel. 0171 4940848

Babys entdecken Musik

RONNENBERG

Nach dem dänischen Konzept „Babypsalmesingen“ wollen wir gemeinsam alte und neue Lieder singen. Für Babys von 3 bis 18 Monaten mit Eltern oder Großeltern im Gemeindehaus der **Michaeliskirche Ronnenberg**.

Immer freitags

jeweils von 9.30 bis 10.30 Uhr für Eltern mit Babys von 9 bis 18 Monaten,

jeweils von 10.30 bis 11.30 Uhr für Eltern mit Babys von 3 bis 9 Monaten.

Die nächsten Termine: 2.10., 9.10., 30.10., 6.11., 13.11., 20.11., 27.11.

WETTBERGEN

Außerdem für Babys von 3 bis 18 Monaten mit Eltern oder Großeltern im Gemeindehaus der **Johannes-der-Täufer-Gemeinde Wettbergen**.

Immer donnerstags von 9.30 bis 10.30 Uhr

Die nächsten Termine: 1.10., 8.10., 29.10., 5.11., 12.11., 19.11., 26.11.

Nur mit vorheriger Anmeldung an Frederike.



Vom 4. bis 6. September machten sich die Konfirmand*innen aus der Region Ronnenberg auf den Weg in die Jugendherberge Lüneburg. Unter dem Leitmotiv „Gottes Schöpfung“ standen drei Tage voller Gemeinschaft, Impulse und Kreativität auf dem Programm.

Wir haben spannende Spiele gespielt, die den Teamgeist gestärkt und für Spaß gesorgt haben. In den Andachten wurde Gottes Schöpfung bedacht, miteinander gebetet und neue Impulse für den Glauben gefunden. Verschiedene Workshops boten kreative Möglichkeiten, sich thematisch mit der Natur, den Menschen und

dem eigenen Wirken in der Welt auseinanderzusetzen. Dabei entstanden kleine Kunstwerke, Ideen und Gespräche, die noch lange nachhallen.

Die Konfirmand*innen nutzten die Zeit, um Freund*innen und neue Gesichter besser kennenzulernen, gemeinsam zu lachen und auch stille Momente der Reflexion zu genießen. Insgesamt war es eine bereichernde Erfahrung, die Mut macht und Vorfreude auf die kommende Konfizeit weckt.

Wir freuen uns auf die weitere Konfizeit!

Bild und Text: Rebecca Schoppe



Türen auf mit der Maus am 3. Oktober

RONNENBERG

Entdecke die Königin der Instrumente! Höre hohe und tiefe Töne und sogar gruselige Töne. Spiel selbst auf der Orgel oder entdecke bei einem Suchspiel die vielen kleinen Wunder im Rest der Kirche.

3. Oktober 2026
9:00–10:00 Uhr und
10:00–11:00 Uhr
Anmeldung: carina.zutz@posteo.de

www.wdrmaus.de/extras/tueren_auf



5 Fragen an ...

... Bärbel Schiele, unsere langjährige Küsterin in Weetzen, die sich in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet

Wann hast du als Küsterin in der Kirchengemeinde Weetzen angefangen zu arbeiten? Und wie bist du auf diese Stelle aufmerksam geworden?

Aufmerksam geworden? Tja – ich glaube, es war eine Fügung. Eine Bekannte aus Ronnenberg gab mir damals den Tipp, dass die Kirchengemeinde Weetzen eine Küsterin sucht.

Ich war zu dieser Zeit arbeitslos. Da ich in Weetzen geboren bin und auch nach meinem Wegzug regelmäßig hierherkam, um meine Mutter zu betreuen, hat mich die Stelle sofort interessiert. Gezögert habe ich trotzdem zunächst, denn Erfahrungen als Küsterin hatte ich keine.

Doch nachdem ich mit der damaligen Kirchenvorstandsvorsitzenden Reinhilde Martens telefoniert hatte, waren plötzlich alle Zweifel wie weggeblasen. Und so begann ich am 15. November 2012 meine Arbeit als Küsterin in Weetzen.

Der Einstieg hatte es allerdings gleich in sich. Es war November: Buß- und Betttag,

Volkstrauertag, Totensonntag – danach die Adventszeit, Weihnachten, der Altjahresgottesdienst und schließlich Neujahr. Dazu kam, dass wir zu dieser Zeit keinen „festen“ Pastor hatten. Ich lernte also gleich zu Beginn viele verschiedene Menschen und Akteure kennen, die in der Gemeinde aushalfen.

Übrigens hat das Küsteramt in meiner Familie schon eine lange Tradition: Bereits meine Großtante und ihr Mann übernahmen nach dem Krieg das Küsteramt und arbeiteten in der Kapelle. Mein Onkel hat damals sogar noch die Glocke von außen mit dem Strick geläutet.

Wenn du auf deine Zeit als Küsterin zurückblickst: Was wird dir ganz besonders in Erinnerung bleiben?

Besonders in Erinnerung geblieben ist mir das Kirchenasyl, das wir Adam gewährt haben. Ganz am Anfang hat er sogar direkt in der Kirche auf der hinteren Bank übernachtet. Das war eine besondere und bewegende Zeit.

Und natürlich werde ich auch die Corona-Zeit nicht vergessen. Plötzlich war vieles anders, Gottesdienste fanden unter ganz besonderen Bedingungen statt und manches, was vorher selbstverständlich gewesen war, musste neu gedacht werden.

Was hat dir an deiner Arbeit als Küsterin am meisten Freude gemacht?

Besonders viel Freude hat es mir gemacht, die Kirche zu schmücken und ihr für die



Foto: Bärbel Schiele

Gottesdienste immer wieder eine besondere Atmosphäre zu geben. Dazu gehörten für mich natürlich auch die frischen Blumen, die ich regelmäßig organisiert habe.

Und ganz wichtig war mir das Miteinander mit den Menschen. Die Begegnungen, die Gespräche und die vielen kleinen Momente im Alltag haben meine Arbeit besonders gemacht.

Als Melanie, meine Lieblingskollegin, dazukam, wurde außerdem vieles leichter – vor allem die Putz- und Gartenarbeit. Das hat sie einfach so viel besser gemacht, als ich es konnte!

Du hast die Gemeinde über viele Jahre begleitet und sicherlich auch viele Veränderungen miterlebt. Was hat sich verändert – und was ist deiner Meinung nach bis heute gleich geblieben?

Verändert hat sich auf jeden Fall die Zahl und auch die Zusammensetzung der

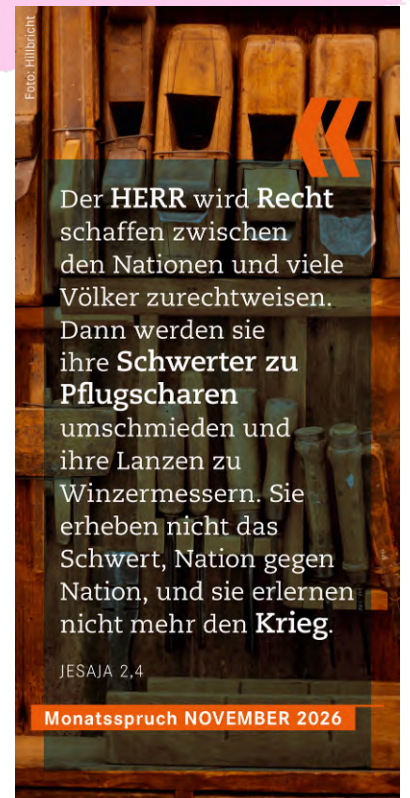
Besucherinnen und Besucher. Viele vertraute Gesichter sind heute nicht mehr da, und dadurch hat sich natürlich auch das Miteinander verändert. Auch die Zahl der Gottesdienste und Abendmahlsfeiern ist zurückgegangen.

Das Kirche sparen muss, wurde mir bei meinen Einkäufen immer wieder deutlich. Ich habe mich deshalb bemüht, möglichst Angebote zu nutzen und sparsam einzukaufen.

Was ist gleich geblieben? Eigentlich nichts – aber das ist wohl der Lauf der Welt. Dinge verändern sich, und genau das ist letztlich auch etwas Schönes.

Nun beginnt für dich ein neuer Lebensabschnitt: Worauf freust du dich im Ruhestand und was möchtest du der Gemeinde zum Abschied mit auf den Weg geben?

Für meinen Ruhestand wünsche ich mir vor allem Gesundheit und noch viele schöne Lebensjahre. Mein Wunsch für uns alle ist eine friedlichere Welt.



Taufen, Trauungen und Beerdigungen

Aus Datenschutzgründen werden die Kasualien in der Online-Ausgabe der „Kontakte“ nicht veröffentlicht.

Adressen, Ansprechpersonen

EV.-LUTH. JOHANNES-KIRCHENGEMEINDE EMPELDE



Pastorin Rebecca Schoppe und
Pastor Andreas Ströble (Vakanzvertretung)
Küsterin Ludmilla Kühl
Tel. 051154308606

JOHANNESKINDERGARTEN EMPELDE

Astrid Nistahl
Tel. 05112604752
kts.johannes.empelde@evlka.de

FAMILIENZENTRUM

Nancy Hochwald
Tel. 015731569598
familienzentrum.empelde@evlka.de

STADTTEILMUTTER EMPELDE

Dorota Wellner
Tel. 01719844382
stadtteilmutter-empelde@gmail.com

JOHANNES-DER-TÄUFER-GEMEINDE WETTBERGEN



Pastor Johannes Hagenah
johannes.hagenah@evlka.de
Pastor Friedhelm Harms
friedhelm.harms@evlka.de

EV.-LUTH. MICHAELISKIRCHENGEMEINDE RONNENBERG



KAPELLENGEMEINDE IHME-ROLOVEN

Pastor Andreas Ströble
andreas.stroeble@evlka.de

Mobil 0174 7457743

Tel. 05108 9234046

Küster Hannes Pieper

Tel. 01715552377

Küster Finn Wolf

Tel. 0160 94410385

EV.-LUTH. VERSÖHNUNGS-KIRCHENGEMEINDE WEETZEN



KAPELLENGEMEINDE LINDERTE

@versoehnungskirche_weetzen

Pastorin Rebecca Schoppe
rebecca.schoppe@evlka.de

Tel. 01714940848

Gemeindebüro: Tel. 05109 525513

Küsterin Weetzen Bärbel Schiele

Tel. 0176 83615480

Küster Linderte Malte Vetter
malte.vetter@gmx.de

REGIONALE GEMEINDEBÜROS

Empelde und Wettbergen: Gun Wittrien

Hallerstraße 3, 30952 Empelde
Mi. 9–12 Uhr u. 15–17 Uhr

Tel. 05112604750, kg.johannes.empelde@evlka.de

An der Kirche 23, 30457 Hannover,
Mo., Do. u. Fr., 10–12 Uhr, Di. 16–18 Uhr,

Tel. 051159093630, kg.wettbergen@evlka.de

Ronnenberg und Weetzen: Frauke Grote

Am Kirchhofe 4e, 30952 Ronnenberg
Di. 15–17 Uhr, Fr. 10–12 Uhr

Tel. 05109 519547, kg.ronnenberg@evlka.de

Dietrich-Bonhoeffer-Straße 7, 30952 Weetzen
Do. 15–17 Uhr

Tel. 05109 525513, kg.weetzen@evlka.de

BANKVERBINDUNG FÜR SPENDEN AN DIE KIRCHENGEMEINDEN

Kontoinhaber: Kirchenamt in Ronnenberg
IBAN: DE66 2519 3331 0400 0099 00

BIC: GENODEF1PAT

Bank: Volksbank Pattensen

Verwendungszweck: Tragen Sie **bitte immer** die Kirchengemeinde Ihrer Wahl ein („KG Empelde“, „KG Ronnenberg“, „KG Ihme-Roloven“, „KG Weetzen“, „KG Linderte“,

DIAKONINNEN/DIAKONE

Frederike Flathmann

Tel. 05109 5195822

frederike.flathmann@evlka.de

Anja Marquardt

Tel. 05109 5195822

anja.marquardt@evlka.de

KREISJUGENDDIENST RONNENBERG

Helge Bechtloff

Tel. 05109 519586, helge.bechtloff@evlka.de

Diakon Philipp Lerke

Tel. 0176 17076404, philipp.lerke@evlka.de

„KG Wettbergen“) und gegebenenfalls den genauen Bestimmungszweck Ihrer Zuwendung (zum Beispiel „Kindergottesdienst“). **Hinweis:** Der Verwendungszweck ist wichtig, weil es nur ein Empfängerkonto für den ganzen Kirchenkreis gibt! Bei einem ungenauen Verwendungszweck kann Ihre Spende nicht korrekt zugeordnet werden.

Diakonie im Gemeindeverband

Diakonisches Beratungszentrum

Am Weingarten 1, Ronnenberg
www.kirchenkreis-ronnenberg.de/diakonie
dw.ronnenberg@evlka.de

Allgemeine Sozialberatung / Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatung
 Tel. 05109 519543

Kurenvermittlung
 Tel. 05109 519511

Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung
 Tel. 05109 5195827

Ehrenamtskoordination
 Tel. 0151 22505494

Familien-, Paar- und Lebensberatung
 Tel. 05109 519544

ev.lebensberatung.ronnenberg@evlka.de

„Bin da“ – Familienarbeit
 Tel. 0160 2482968

Migrationsberatung
 Tel. 0170 4638118

Diakonielädchen

Nenndorfer Straße 63, Empelde
 Öffnungszeiten: Sa. u. Do., 10–13 Uhr
 Tel. 0511 7616977 oder 05109 519543

Diakonielädchen kids

Ronnenberger Straße 22, Empelde
www.dl-kids.de
 Tel. 0511 435149
RoterFaden.Empelde@evlka.de

„Fuchsbau“ – Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche

Tel. 0173 7363533
kontakt@trauerfuchsbau.de
trauerfuchsbau.de



Telefonseelsorge

Tel. 0800 1110111
 oder 0800 1110222
www.telefonseelsorge.de



Stationäres Hospiz Barsinghausen

Bergstraße 27, Barsinghausen
 Tel. 05105 6625620
milena.koester@hospiz-barsinghausen.de
www.hospiz-barsinghausen.de

Ambulanter Hospizdienst

„Aufgefangen“
 Tel. 05105 5825114
 oder 0172 6186783
hospizdienst@aufgefangen-ev.de
aufgefangen.de



Ambulante Pflege

Diakonie- und Sozialstation Ronnenberg
 Monika Thormeyer, Tel. 0511 3572960

Pflegedienstleitung

Kerstin Schweer, pd@dsbaro.de

Tagespflege

Diakonie- und Sozialstation Ronnenberg
 Monika Thormeyer, Tel. 0511 3572960

Pflegedienstleitung

Kerstin Schweer, pd@dsbaro.de

Anzeigen

Rohde + Rohlfes
 BESTATTUNGEN

Begleiten heißt, mitzugehen – Seite an Seite.

Unterstützung zu

- ☐ Patientenverfügung
- ☐ Betreuungsverfügung
- ☐ Vorsorgevollmacht

Bei Unfall, Krankheit, im Alter

Wir sind gerne für Sie da!

Tel. 05108 9299-16

Carlo Bull | Ilka Bitetto | Kai Rohlfes Ronnenberger Str. 29 • 30989 Gehrden

rohde-rohlfes-bestattungen.de | Tag & Nacht erreichbar

KANDELHARDT

Dacharbeiten
 Abdichtungen
 Fassadenbau
 Wärmeschutz
 Bauklempnerei

Telefon (05108) 64 27 888
 Rudolf - Diesel - Str. 5
 30989 Gehrden

LINDENHOF
 gemeinsam leben...

zentral in Ronnenberg
 - nahe der Michaeliskirche

Suchen Sie für sich oder für Ihre Angehörige einen Altersruhesitz? Wollen Sie ein selbstbestimmtes Leben in Ihrer 1- oder 2-Zimmerwohnung (ca. 30–68m²) führen, dabei doch nicht allein sein, außerdem rund um die Uhr Betreuung und verlässliche Hilfe finden?

Dann rufen Sie uns an:
 Tel: 05109 - 514080
 Mobil: 0170 - 4842753
 Lindenhof Ronnenberg, Hagendor 5,
 30952 Ronnenberg

Severin
 Sanitär und Heizung GmbH

Meisterbetrieb seit über 40 Jahren

[Sanitär] [Heizung]
 [Solartechnik]

- Badsanierung aus einer Hand
- Moderne Bäder
- Trinkwassertechnik
- Abwassertechnik
- Pumpensysteme
- Neubau und Altbauanierung
- Regenwassernutzung
- Dachrinnen und Blecharbeiten
- Gas- und Heizungen
- Wartungsdienst
- Kundendienst / Notdienst
- Moderne Heizkörper

Inhaber Giovanni Lai und Torsten Gorn
 Stettiner Straße 13 • 30952 Ronnenberg
 Tel. 05109 / 7207 • Fax 05109 / 515839
www.severin-shk.de

WERNER KINDEL
 HEIZUNG • LUFTUNG • SANITÄR **wk** GMBH

In der Beschen 2 • 30952 Ronnenberg OT Empelde
 Telefon (05 11) 46 36 86 • Telefax (05 11) 4 34 06 36

MF FISCHER
 Malerfachbetrieb

Am Hirtenbach 5 • 30952 Ronnenberg
 Tel. (0 51 09) 96 99 • info@malermeister-juergenfischer.de

JOHANNITER

AUS LIEBE ZUM LEBEN

Johanniter-Haus Empelde

- Vollstationäre Pflege
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege
- Betreutes Wohnen
- Verhinderungspflege
- Mittagstisch

Berliner Straße 27
 30952 Ronnenberg
 Tel. 0511-4603-0
info-empelde@jose.johanniter.de

Was schenkt man einem Engel?

Sie möchten Ihrem Sonnenschein die Zukunft finanziell erleichtern? Dann ist die Concordia Zukunftsvorsorge ideal.

Generalagentur Tobias Triebel
 Eulenflucht 10 • 30952 Ronnenberg
 Tel. 0 51 09 / 56 43 89

CONCORDIA
 Versicherungen

Haus am Hirtenbach
 SENIORENHEIM

- Familiäre Betreuung
- 60 Ein- und Zweibettzimmer mit Balkon
- Wohnanlage im gemütlichen Landhausstil
- Ruhige und zentrale Lage im Ortskern von Ronnenberg

Haus am Hirtenbach GmbH
 Kolberger Straße 12
 30952 Ronnenberg
 Telefon (05 109) 51900
 E-Mail: Info@haus-am-hirtenbach.de
www.haus-am-hirtenbach.de

Offen, zuverlässig und von Mensch zu Mensch für Sie da

Wenden Sie sich einfach an uns ~ wir begleiten Sie im Trauerfall & bei der Bestattungsvorsorge

SCHRAMM
 BESTATTUNGEN

S. Schramm-Kaa | Bestattermeisterin
 Velsterstr. 3 | 30952 Ronnenberg
 0 51 09 / 51 59 59
info@schramm-bestattungen.de

www.schramm-bestattungen.de

www.cordes-bestattungen.de

FÜR EIN GUTES ENDE.

Wir unterstützen Sie beim Abschied nehmen. Sie erreichen uns telefonisch Tag und Nacht unter **0511 / 46 44 45**

Cordes.
 BESTATTUNGEN

Friedrich Cordes Bestattungen | Lügenfeldstr. 8
 30952 Ronnenberg-Empelde

AHRBERG
 Bau- und Möbeltischlerei

Fritz Ahrberg
 Tischlermeister

- Fenster u. Außentüren in Holz und Kunststoff
- Innenausbau
- Holzfußböden
- Holztreppe
- Reparaturdienst

Humboldtstraße 12
 30952 Ronnenberg/Weetzen
 Tel. (05109) 23 64

www.tischlerei-ahrberg.de

Handwerk rund um Holz und Kunststoff

Andrea Nolte hilft

in Privathaushalten und Unternehmen.

0174 48 81 543 • 30974 Wennigsen
info@andrea-nolte-hilft.de • andrea-nolte-hilft.de

Herzlich Willkommen

im Dorfgemeinschaftshaus Vörie
 Landwehrstr. 3 Tel.: 0172-54 13 706

Familienfeiern & Veranstaltungen

Physiotherapie

Praxisgemeinschaft Romaus / Süring

in Empelde

Therapieangebote: Krankengymnastik, manuelle Lymphdrainage, Massage, Naturmoorpackung, Wärme-, Kälte- und Elektrotherapie, Rückenschule, Akupunktmassage n. Penzel etc.

Termine nach Vereinbarung

Am Rathaus 9
 30952 Ronnenberg, OT Empelde
 Tel.: 0511 - 4 75 54 33

DAECKE
 M A L E R M E I S T E R

Im Südfeld 50 - 30952 Ronnenberg

Tel. 05109.515774
 Mobil 0171.2149397

Meisterbetrieb der Maler und Lackierer Innung

Ob flach oder steil, für's Dach Fa. Beil

Beil-Bedachungen GmbH-Ronnenberg
 Tel.: 05109 / 52020

IMPRESSUM

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeindeverband Ronnenberg
 V.i.S.d.P.: Andreas Ströble
 Kontakt: Kontakte.Ronnenberg@evlka.de

Redaktion: Clemens Bernhard, Antje Haeseler, Titus Lensch, Rebecca Schoppe, Andreas Ströble

Layout: Redaktionsteam; Bilder und Grafiken: Canva.com und angegebene Quellen
 Auflage: 2400 Stück | Druck: LINUS WITTICH Medien KG
 Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 31.10.2026

Empelde				Ronnenberg				Ihme-Roloven				Weetzen				Linderte					
Oktober																					
Sonntag, 4.10.	11:00 Uhr Sup. i.R. Kühne-Glaser Gottesdienst mit Abendmahl						15:00 Uhr P. Ströble Erntedankgottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee im Kapellengarten			10:30 Uhr • Pn. Schoppe Erntedankgottesdienst mit Verabschiedung von Küsterin Bärbel Schiele und Einführung von Küsterin Malin Naujoks			15:00 Uhr Pn. Schoppe mit anschließendem Kaffeetrinken in der Heimatstube des Historischen Vereins			Sonntag, 4.10.					
Sonntag, 11.10.	10:30 Uhr • P. Ströble Jubiläum des Posaunenchores in der Michaeliskirche Ronnenberg																		Regional	Sonntag, 11.10.	
Sonntag, 18.10.	18:00 Uhr Sup. i.R. Kühne-Glaser		10:30 Uhr Sup. i.R. Kühne-Glaser								10:30 Uhr Männergottesdienst Männerkreis Weetzen						Sonntag, 18.10.				
Sonntag, 25.10.			10:30 Uhr P. Ströble														Sonntag, 25.10.				
Freitag, 30.10.											18:00 Uhr Pn. Schoppe 50 Jahre Grundsteinlegung Versöhnungskirche						Freitag, 30.10.				
November																					
Sonntag, 1.11.	11:00 Uhr Pn. Schoppe							16:00 Uhr • P. i.R. Radow Hubertusmesse auf dem Gut Bettensen									Sonntag, 1.11.				
Sonntag, 8.11.			10:30 Uhr P. Ströble														Sonntag, 8.11.				
Sonntag, 15.11. Volkstrauertag	11:00 Uhr Sup. i.R. Kühne-Glaser		10:30 Uhr P. Ströble								10:30 Uhr Pn. Schoppe		9:00 Uhr Pn. Schoppe Friedhofskapelle		Sonntag, 15.11. Volkstrauertag						
Mittwoch, 18.11.	18:00 Uhr • Regionaler Gottesdienst zum Buß- und Bettag mit Tischabendmahl im Gemeindezentrum in Wettbergen																			Regional	Mittwoch, 18.11.
Samstag, 21.11.	18:00 Uhr • Pn. Schoppe Gottesdienst zum Ewigkeitssonntags																	Samstag, 21.11.			
Sonntag, 22.11. Ewigkeits-sonntag			11:00 Uhr P. Ströble Gottesdienst auf dem Friedhof								10:30 Uhr Pn. Schoppe		9:00 Uhr Pn. Schoppe		Sonntag, 22.11. Ewigkeits-sonntag						
Samstag, 28.11.								18:00 Uhr P. Ströble Vorabendgottesdienst zum 1. Advent									Samstag, 28.11.				
Sonntag, 29.11. 1. Advent	11:00 Uhr Pn. Schoppe		10:30 Uhr Sup. i.R. Kühne-Glaser														Sonntag, 29.11. 1. Advent				
Regional		gemeinsamer Gottesdienst für die Kirchengemeinden Empelde, Ronnenberg, Ihme-Roloven, Weetzen, Linderte und Wettbergen																			
																				Supn., Sup. = Superintendentin, Superintendent Pn., P. = Pastorin, Pastor Dn., D. = Diakonin, Diakon Ln., L. = Lektorin, Lektor	

Gruppen und Kreise

GESPRÄCHSKREISE				BESUCHSDIENST				CHÖRE, MUSIKGRUPPEN, KUNST				FAMILIEN			
EMPELDE Frauenkreis Gemeindebüro, Tel. 05112604750				EMPELDE Besuchsdienstkreis Rosemarie Dettmer, Tel. 0511467334				EMPELDE Chor Cantate Heiner Dettmer, Tel. 0511467334				EMPELDE Familienzentrum Nancy Hochwald, Tel. 0157 31569598, familienzentrum.empelde@evlka.de			
RONNENBERG Hauskreis Familie Tänzer; Tel. 051097331				RONNENBERG Geburts-tags-Besuchsteam Reinhard Träder, Tel. 05109 1201				RONNENBERG Flötenkreis Gabi Stein, Tel. 0177 1541936				RONNENBERG Malibu-Babykurse Tanja Tammert, Tel. 05109 515531			
Hauskreis für Frauen ab 50 Gabi Stein, Tel. 0177 1541936				GEMEINSAM ESSEN				Posaunenchor Ulrike Fürstenberg, Tel. 05108 8782427				KONFIRMANDENARBEIT			
LINDERTE Treffpunkt „Kontakte“ Elena Vetter, Tel. 051093551 Christiane Hische, Tel. 05109 2225				EMPELDE Offener Mittagstisch für alle Gemeindebüro, Tel. 05112604750				Seniorenbläserkreis Rudolf Neumann, Rudolf-Neumann@web.de				REGION Kontakt Philipp Lerke, Tel. 0176 17076404, philipp.lerke@evlka.de			
WEETZEN Aktive Seniorinnen Lilo Dudek, Tel. 05109 2059				RONNENBERG Michaelisfrühstück Gemeindebüro, Tel. 05109 519547, kg.ronnenberg@evlka.de , oder Doris Peckmann, Tel. 05109 9292				Arbeitskreis Kunst und Kultur Clemens Bernhard, Tel. 0176 57609767, clemens.bernhard@hotmail.de							
								WEETZEN LinCanto (Frauenchor) Sandra Beil, Tel. 05109 3420							